

Die jüdischen Bürger Landshuts während der NS-Zeit

Stadtrundgang mit dem stv. Stadtarchivar Dr. Mario Tamme

Der Stadtrundgang thematisiert das Schicksal der 48 jüdischen Bürger Landshuts zwischen den Jahren 1933 und 1942. Obwohl die Juden Landshuts fest in der lokalen Gesellschaft integriert waren, wurden sie nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten zunehmend diskriminiert und isoliert. Einige schafften es, rechtzeitig in die USA zu flüchten. Die in Landshut gebliebenen fielen schließlich dem Holocaust zum Opfer. An die entrechteten und ermordeten Landshuter Juden erinnern seit dem Jahr 2012 in der Stadt verlegte Stolpersteine des Frechener Künstlers Gunter Demnig.



Das Kaufhaus des Landshuter Juden Adolf Hirsch an der Ecke Altstadt/Theaterstraße (Stadtarchiv)

Di 05.10.2021, 18:00 Uhr

Treffpunkt: vor dem Rathaus

Anmeldung: CBW, 0871 923170

oder www.cbw-landshut.de/veranstaltung-41608



Seit mindestens 1700 Jahren leben Jüdinnen und Juden auf dem Gebiet des heutigen Deutschland – nachweislich seit dem 11. Dezember 321, als ein Edikt Kaiser Konstantins die Berufung von Juden in Ämter der Stadtverwaltung von Köln gestattete.

Dieser erste urkundliche Beleg für die Existenz einer jüdischen Gemeinde auf deutschem Boden steht am Anfang einer wechselvollen Geschichte. Einer Geschichte mit tiefen Zäsuren und Brüchen. Aber auch einer Geschichte der Vielfalt und der Bereicherung in allen Lebensbereichen – in Politik und Gesellschaft, Wissenschaft, Kultur und Sport.

Das Jubiläum der Ersterwähnung jüdischen Lebens hierzulande ist Anlass für ein bundesweites deutsch-jüdisches Festjahr.



<https://2021jlid.de/>

Alle Veranstaltung in Bayern auf <https://www.antisemitismusbeauftragter.bayern.de/termine/kategorie/veranstaltungen-festjahr-2021/>

Die Landshuter Veranstaltungsreihe wird gemeinsam präsentiert von
Evangelisches Bildungswerk Landshut,
Christliches Bildungswerk Landshut und
Stadtarchiv Landshut

Kontakt:

CBW Landshut, Maximilianstr. 6, 84028 Landshut

0871 923170

info@cbw-landshut.de

www.cbw-landshut.de

1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland



1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland

**Veranstaltungsreihe
in Landshut**

Foto von cottonbro von Pexels



Stadt
Landshut
Stadtarchiv



Die Augsburger Synagoge

Studienfahrt mit Führung

Bei der Führung durch die Synagoge erfahren Sie viel über 800 Jahre jüdisches Leben in Augsburg und Bayerisch-Schwaben und nehmen an ausgewählten Beispielen jüdische Traditionen und Bräuche in den Blick. Sie lernen den Aufbau jüdischer Gotteshäuser kennen und bekommen einen Einblick, was die Augsburger Synagoge zu einem einmaligen Zeugnis deutsch-jüdischer Kultur macht.

Nach einem Aufenthalt in der schönen Innenstadt erleben Sie Augsburg in einer einstündigen Überblicksführung mit den Höhepunkten der 2000-jährigen Stadt.

Treffpunkt Bahnhofshalle 11:20 Uhr



Von SPKrautkrämer - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0

Do 23.09.2021, 11:20 - ca. 19:00 Uhr

Kosten: 36.- EUR

Anmeldung beim ebw, Tel. 0871 62030 oder über www.ebwlandshut.de

Landshut und seine jüdischen Bewohner im Mittelalter

Stadtrundgang mit dem Landshuter Stadtarchivar Gerhard Tausche

Seit der Stadtgründung hat Landshut Einwohner jüdischen Glaubens. Diese standen unter dem besonderen Schutz der Herzöge und waren aus dem Alltags- und Wirtschaftsleben der aufstrebenden Gründungstadt nicht wegzudenken.

Ein Spaziergang durch die historische Innenstadt bringt die Ansiedlung und das jüdische Leben näher. Die Geschichte der jüdischen Bewohner endete schließlich abrupt im Jahre 1450.



Sa 25.09.2021, 15:00 Uhr

Treffpunkt: Hauptportal Martinskirche

Anmeldung: CBW, 0871 923170 oder www.cbw-landshut.de/veranstaltung-41606

Jüdisches Leben kennenlernen – Antisemitismus entgegenwirken

Vortrag von Dr. Ludwig Spaenle Antisemitismusbeauftragter der Bayerischen Staatsregierung

Dr. Ludwig Spaenle schildert in seinem Vortrag die Hintergründe des Festjahres 2021, in dem wir nicht nur auf 1.700 Jahre jüdisches Leben zurückblicken, sondern auch Einblicke in jüdisches Leben bekommen und den jüdischen Alltag kennenlernen wollen. Der daraus entstehende intensive Dialog bildet eine wesentliche Grundlage gegen Vorurteile. Mit Wissen gegen Judenhass aufzuklären ist ein wichtiges Mittel im Kampf gegen Antisemitismus.



Bildnachweis:
Fotostudio Liebhart

Di 28.09.21, 18:30 Uhr

**Ort: Skulpturenmuseum Landshut,
Am Prantlgarten 1, 84028 Landshut**

Anmeldung: CBW 0871 923170 oder www.cbw-landshut.de/veranstaltung-41607